

## Locker auf Kurs

Am achten Spieltag ging es mal wieder gegen Chaos, diesmal laut Spielplan die Erste. Chaos konzentrierte jedoch die Kräfte in der Zweiten, um gegen Reilingen einen Schritt in Richtung Klassenerhalt zu machen, was auch gelang. Möglich ist das ganze dadurch, dass Chaos auf den Ranglistenplätzen 1-8 quasi nur Strohleute hat und somit – bis zum Festspielen – jeder dahintergemeldete in den Mannschaften 1 oder 2 spielen kann. Man muss sich schon fragen, was das soll. So spielte z. B. Bäuschlein insgesamt viermal diese Saison gegen uns.

Außerdem herrschte bei Chaos offenbar große Personalnot, so dass nur sieben Mann aufgeboten werden konnten und sich Christoph über einen kampflosen Sieg verbunden mit einem freien sonnigen Sonntag freuen konnte -1:0

Aufgrund der teilweise hohen nominellen Überlegenheit an sämtlichen Brettern sollte alles andere als ein deutlicher Sieg eine Überraschung sein.

Matthias (7) und Martin (3) nahmen die frühen Remisangebote ihrer Gegner an und konnten so auch schon kurz vor Elf den Sonntag genießen – 2:1

Für einen Paukenschlag sorgte nach nicht einmal zwei Stunden dann aber Ralf Haffa an Brett 4. Urplötzlich tauchte ein weißer Läufer auf h6 auf und fraß sich nach g7 durch, wonach Uwe sofort aufgeben musste, da er vor der Wahl stand Matt oder Damenverlust – 2:2

Das war aber kein Beinbruch. Denn schon wenig später verbuchten Claudius (1) und ich (2) jeweils den vollen Punkt. Claudius brachte einen schönen Königsangriff siegreich zu Ende, während mein Gegner ein eventuell noch langwieriges Endspiel mit Mehrbauern durch einen Figureneinsteller abkürzte – 4:2

Auch die beiden letzten noch laufenden Partien kippten bald zu unseren Gunsten. Peter (6) nutzte geschickt, dass der gegnerische König nicht aus der Brettmitte raus kam und sackte entscheidend Material ein.

Oskar (5) behielt nach der Eröffnung einfach den gegnerischen Gambitbauern mehr und wickelte schließlich in ein leicht gewonnenes Endspiel mit Damen und ungleichen Läufern ab – 6:2

Damit kommt es in zwei Wochen zum Showdown gegen den VLK Lampertheim, der aber selbst nur noch theoretische Aufstiegschancen besitzt, da Weinheim wohl das letzte Spiel auch gewinnen wird. Wir gehen mit drei Brettpunkten Vorsprung in das Fernduell und könnten mit einem eigenen Sieg den Aufstieg aus eigener Kraft schaffen.

## **Die Einzelergebnisse:**

### **Chaos I - SK Lindenhof 1865**

W	1	Mehne	(2193)	-	Hilger	(1315)	1-0
S	2	Sulzbach	(2189)	-	Kugge	(1495)	1-0
W	3	Tavakolian	(2068)	-	Bäuschlein	(1944)	0,5
S	4	Homola	(1923)	-	Haffa	(1861)	0-1
W	5	Forsch	(1919)	-	Glaub	(1749)	1-0
S	6	Wissinger	(1874)	-	Chung	(1583)	1-0
W	7	Bieringer	(1871)		Stöckl	(1462)	0,5
S	8	Wolf	(1769)				+—

Sven Sulzbach